

Es gilt das gesprochene Wort

FLIRT, der neue Triebzug der Stadler Rail Group

Peter Spuhler, CEO und Inhaber Stadler Rail Group

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Medienschaffende

Im Regionalverkehr werden neue, schnellere, kostenoptimierte Züge mit entsprechenden Passagierkapazitäten verlangt. Kurze Haltestellenabstände und knappe Aufenthaltszeiten müssen durch hohes Beschleunigungs- und Bremsvermögen abgedeckt werden. Die starke Beanspruchung bestehender Schieneninfrastrukturen erfordern Fahrzeuge mit hoher Zuverlässigkeit (zum Beispiel weitgehende Redundanz). Mit dieser Perspektive vor Augen hat Stadler Rail Group 2001 die Projektierung des **Flinken Leichten Innovativen Regional Triebzug** FLIRT gestartet. Das Hauptentwicklungsziel lautete: Erarbeitung eines Triebzugkonzepts mit grösstmöglicher Variabilität unter Einsatz möglichst vieler bewährter Module. (Folie Produktstrategie Stadler Rail Group).

Die SBB hat am 26.9.2002 42 FLIRT für die Stadtbahn Zug und Regio-S-Bahn Basel mit einer Option für bis zu weiteren 100 Fahrzeugen bestellt. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 330 Millionen CHF. Die Stadler Rail Group konnte sich mit ihrem Fahrzeugkonzept FLIRT gegen harte in- und ausländische Konkurrenz durchsetzen. Nach knapp einem Jahr Entwicklungszeit hat Stadler im September 2003 mit der Fertigung des 1. Fahrzeugs begonnen, das wir Ihnen heute vorstellen. Mit der heutigen Übergabe des ersten FLIRT an die SBB feiert Stadler die Geburt einer neuen Fahrzeugfamilie (Folie Produktfamilien). Rekord beim FLIRT: Innerhalb nur 20 Monaten hat Stadler das neue Fahrzeug entwickelt, gebaut und übergeben.

Der FLIRT ist ein Schienenfahrzeug „Made in Switzerland“. Der Schweizer Fertigungs- und Wertschöpfungsanteil beträgt mehr als 90%.

Die Stadler Rail Group setzt mit dieser neuen Produktfamilie auch auf den Export. Sie erhofft sich noch in diesem Jahr weitere Bestellungen aus dem umliegenden Ausland. Insbesondere sehen wir gute Chancen in Deutschland, Polen, Ungarn und Italien, wo bereits Angebote gelegt wurden und weitere Projekte in Arbeit sind. Das Fahrzeug ist auf die Zulassung in der Schweiz und im EU-Raum ausgelegt und ist grundsätzlich in allen Stromsystemen erhältlich (inklusive 3kVDC, dieselelektrisch und Mehrsystemausführungen).

Pressekonferenz Roll-Out FLIRT

Bussnang, 4. Juni 2004

Die gute Produktionsauslastung bei den Gelenktriebwagen und Zahnradbahnen gepaart mit den neuen Regionaltriebwagen FLIRT hat Stadler dazu bewogen die Fertigungskapazitäten in Bussnang zu erhöhen. Der Ausbauentcheid entspricht einem klaren Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz. Am 30. Juni 2003 fand der Spatenstich für den Anbau Montagehalle der Stadler Bussnang AG statt. Der Anbau hat eine Länge von 85 m, dazu kommt ein Vorbau von rund 30 m und eine Breite von 67 im Untergeschoss, bzw. 53 m im Erdgeschoss. Der ganze Anbau weist ein Volumen von 135 200 Kubikmetern auf. Stadler Bussnang verfügt damit über ein Gesamtvolumen von rund 342 251 Kubikmetern. Nebst der erweiterten Fertigungskapazität hat die Stadler Bussnang AG auch eine neue Alu-Halle auf dem neusten Stand der Technik eröffnet. Der angekündigte Ausbau der Mitarbeiterschaft von rund 70 Leuten hat kontinuierlich stattgefunden. Die neuen Gebäude konnten in den letzten Wochen wie geplant bezogen werden. Ursprünglich waren Investitionen von rund 15 Mio. CHF geplant. Da der geplante Neubau nachträglich um rund 30 m verlängert wurde stieg das Investitionsvolumen auf 18 Mio. CHF. Rechnet man die Maschinen- und Produktionseinrichtungen dazu sind es rund 20 Mio. CHF. Dabei wurden wie bereits beim Betriebsausbau vor zwei Jahren auch bei diesen Investitionen in erster Linie Thurgauer Unternehmungen berücksichtigt.

Wir freuen uns am morgigen Tag der offenen Tür unseren Neubau und unsere neue Fahrzeugfamilie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Stadler Rail Group wünscht den Fahrgästen der Stadtbahn Zug und Regio-S-Bahn-Basel heute schon viel Spass beim neuen FLIRT-Fahren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.